

18. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 90 (89), 3-4.5-6.12-13.14 u. 17 (Kv: vgl. 1)

Kv Herr, du bist uns Wohnung von Geschlecht zu Geschlecht. – **Kv**

- ³ Zum Staub zurückkehren lässt du den Menschen, *
du sprichst: Ihr Menschenkinder, kehrt zurück!
- ⁴ Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der Tag,
der gestern vergangen ist, *
wie eine Wache in der Nacht. – (**Kv**)
- ⁵ Du raffst sie dahin, sie werden wie Schlafende. *
Sie gleichen dem Gras, das am Morgen wächst:
- ⁶ Am Morgen blüht es auf und wächst empor, *
am Abend wird es welk und verdorrt. – (**Kv**)
- ¹² Unsere Tage zu zählen, lehre uns! *
Dann gewinnen wir ein weises Herz.
- ¹³ Kehre doch um, HERR! - Wie lange noch? *
Um deiner Knechte willen lass es dich reuen! – (**Kv**)
- ¹⁴ Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! *
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.
- ¹⁷ Güte und Schönheit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! /
Lass gedeihen das Werk unserer Hände, *
ja, das Werk unserer Hände lass gedeihn! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm sollte ruhig vorgetragen werden, es ist ein Nachsinnen, fast wie ein innerer Monolog.

Auslegung

1 Zum Kehrsers

Der Kehrsers ist Vers 1 des Gesamtpsalms entnommen, fehlt jedoch im Antwortpsalm. Im Gotteslob findet er sich nicht. Stattdessen passt sehr gut GL 50.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Ein Bittgebet des Mose, des Mannes Gottes.

O Herr, du warst uns Wohnung
von Geschlecht zu Geschlecht.

² Ehe geboren wurden die Berge,
ehe du unter Wehen hervorbrachtest Erde und Erdkreis,
bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

³ Zum Staub zurückkehren lässt du den Menschen, *
du sprichst: Ihr Menschenkinder, kehrt zurück!

⁴ Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der Tag,
der gestern vergangen ist, *
wie eine Wache in der Nacht.

⁵ Du raffst sie dahin, sie werden wie Schlafende. *
Sie gleichen dem Gras, das am Morgen wächst:

⁶ Am Morgen blüht es auf und wächst empor, *
am Abend wird es welk und verdorrt.

⁷ Ja, unter deinem Zorn schwinden wir hin,
durch deine Zornesglut werden wir starr vor Schrecken.

⁸ Unsere Sünden hast du vor dich hingestellt,
unsere verborgene Schuld in das Licht deines Angesichts.

⁹ Ja, unter deinem Grimm gehen all unsere Tage dahin,
wir beenden unsere Jahre wie einen Seufzer.

¹⁰ Die Zeit unseres Lebens währt siebenzig Jahre,
wenn es hochkommt, achtzig.
Das Beste daran ist nur Mühsal und Verhängnis,
schnell geht es vorbei, wir fliegen dahin.

¹¹ Wer erkennt die Macht deines Zorns
und fürchtet deinen Grimm?

¹² Unsere Tage zu zählen, lehre uns! *
Dann gewinnen wir ein weises Herz.

¹³ Kehre doch um, HERR! - Wie lange noch? *
Um deiner Knechte willen lass es dich reuen!

¹⁴ Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! *
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.

¹⁵ Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, *
so viele Jahre, wie wir Unheil sahn.

¹⁶ Dein Wirken werde sichtbar an deinen Knechten *
und deine Pracht an ihren Kindern.

¹⁷ Güte und Schönheit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! /
Lass gedeihen das Werk unserer Hände, *
ja, das Werk unserer Hände lass gedeihn!

Der Psalm steht am Beginn des vierten Teils des Buchs der Psalmen. Eine eher düstere Sicht auf den Menschen kommt darin zur Sprache: Vergänglichkeit, Mühsal, mangelnde Erkenntnis prägen demnach das Leben.

Der „Zorn Gottes“, die bildliche Umschreibung für die Verminderung von Lebensmöglichkeiten als Folge von Ungerechtigkeit und schuldhafter Verstrickung, lastet auf den Menschen. Fast resignativ wünscht sich das Ich zunächst nur die Fähigkeit, die Kürze des Lebens weise zu begreifen.

Doch nicht fatalistisches Zur-Kennntnis-Nehmen der eigenen Begrenztheit, sondern der Wunsch, diese kurze Lebenszeit mit Gottes Huld gut nützen zu können, treibt den Psalm an. Gerade weil das Leben so schnell vergeht, ist Gottes Huld nötig, damit dennoch Gutes geschehen kann: Dass das eigene Tun trotz des begrenzten Lebens Früchte bringen kann, das erbittet der Psalm.

Dr. Elisabeth Birnbaum

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm ist zusammengesetzt aus verschiedenen Teilen von Ps 90. Dabei sind die eher düsteren Aspekte des Psalms weggelassen.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (Koh 1,2; 2,21-23) thematisiert die Mühe des menschlichen Lebens: „Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger.“ Diese Stimmung greift der Antwortpsalm auf, wenn er die Kürze des Lebens betrachtet. Er führt aber weiter, indem er auf die Güte Gottes verweist, der das mühevollen Tun des Menschen durch seinen Segen „gedeihen“ lässt.

So wie der Psalm den Blick weg von der Vergeblichkeit und Vergänglichkeit hin zu Gott wendet, so mahnt die zweite Lesung (Kol 3,1–5.9–11), den „alten Menschen“ mit seinen negativen Eigenschaften abzulegen und sich ganz am Vorbild Christi zu orientieren.

Der Ruf vor dem Evangelium „Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.“ (Mt 5,3) leitet über zum Evangelium (Lk 12,13–21), dem Gleichnis vom reichen Kornbauern. Mit der ersten Lesung ist dieses Gleichnis verknüpft durch den Gedanken, dass man im Tod alles, was man sich erarbeitet hat, jemand anderem lassen muss. Besser als irdische Schätze zu sammeln ist es, „bei Gott reich zu sein“.

c. Theologischer Gehalt

Die Texte dieses Sonntags zeigen einen Weg auf: Am Beginn steht die Klage Kohelets, alles sei nichtig, „Windhauch“. Leider kann so der Eindruck entstehen, Kohelet würde nicht die Bedeutung von Gottes Segen für ein gelingendes, glückliches Leben kennen. Diesen Schritt geht der Antwortpsalm: Er betrachtet die Kürze und Flüchtigkeit des Lebens, verweist aber auf Gott, der dem Leben Sinn verleiht. Die Lesung aus dem Kolosserbrief wird konkreter: Ein gelungenes Leben stellt nicht „irdische“, materielle Dinge in den Mittelpunkt, sondern Gott.

ANTWORTPSALMEN

Insbesondere die Habsucht wird als Götzendienst verurteilt (Vers 5), was dann das Evangelium mit seiner Warnung vor Habgier (Vers 15) aufgreift. Wer sein Leben auf Gott ausrichtet, gewinnt ein weises Herz, wie der Psalm es sagt.

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack